

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

36. Jahrgang.

Nr. 26.

Neuenbürg, Donnerstag den 28. Februar

1878.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Zeitspättestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Neuenbürg.

## Die Feier des Geburts-Festes Seiner Majestät des Königs

findet am  
Donnerstag den 7. k. Mts.

in herkömmlicher Weise statt.

### Der Gottesdienst

beginnt Vormittags 10 Uhr und versammeln sich die Theilnehmer an dem gemeinschaftlichen Kirchgang zuvor auf dem Rathhause dahier.

### Das Fest-Essen

wird im Gasthof zum **Bären** um 1 Uhr gehalten.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die Einwohner von Stadt und Land zu zahlreicher Betheiligung an der Feier mit dem Bemerken ergebenst einzuladen, daß die Anmeldungen zum Fest-Essen im Gasthof bald gemacht werden wollen.

Oberamtmann  
M a h l e.

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### An die königl. Pfarrämter.

Die betreffenden Stellen werden an die alsbaldige Erstattung des verfallenen Berichtes über die taubstummen und blinden Kinder oder einer Fehlanzeige erinnert.

Den 26. Februar 1878.

R. gemeinschaftl. Oberamt.

M a h l e.                      G e o p o l d.

Neuenbürg.

#### Bekanntmachung

des Oberamts, betreffend die Anzeigepflicht beim Ausbruche von ansteckenden Krankheiten unter den Thieren.

Da die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß der Obrigkeit von dem Ausbruch ansteckender Krankheiten unter den Thieren häufig keine Anzeige gemacht wird, so sieht sich das Oberamt veranlaßt, die Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 5. Februar 1872, Reg.-Bl. S. 52 den Anzeigepflichtigen zur künftigen genauen Be-

achtung in Erinnerung zu bringen. Dieselbe lautet:

„Unter Hinweisung auf Art. 25 Ziff. 3 des Gesetzes vom 27. December 1871 betreffend Aenderungen des Polizeistrafrechts bei Einführung des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich wird verfügt: daß der Obrigkeit (der Ortspolizeibehörde) von dem Ausbruch nachstehender Thierkrankheiten unverweilt Anzeige zu machen ist:

- 1) von der Rog- und Wurmkrankheit bei Pferden, Eseln und Maulthieren,
- 2) von der Vesicäl- oder Chankerscheuche bei Pferden,
- 3) von der Kinderpest,
- 4) von der Lungenseuche des Rindviehs,
- 5) von dem Bläshenausschläge an den Geschlechtstheilen beim Rindvieh,
- 6) von der Räude der Schafe,
- 7) von den Pocken der Schafe,
- 8) von der Wuthkrankheit aller Hausthiere,
- 9) von dem Milzbrande aller Hausthiere (der sog. Blutseuche der Schafe und dem brandigen Rothlauf der Schweine),

10) von der Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, der Ziegen und der Schweine.

Zur Anzeige sind verbunden und unterliegen im Falle der Unterlassung der gesetzlichen Strafe die Eigenthümer der Thiere, beziehungsweise alle diejenigen Personen, welchen die Wart oder Hut der Thiere vom Eigenthümer anvertraut ist.

Bei den nicht zum thierärztlichen Personal gehörigen Personen findet jedoch eine Strafe nicht statt, wenn sie den Krankheitsfall einem öffentlich ermächtigten inländischen Thierarzt zur Behandlung übergeben haben.

Wenn letzteres geschehen ist, geht die Anzeigepflicht auf den betreffenden Thierarzt über.“

Zener Art. 25 Ziff. 3 des Landes-Polizeistraf-Gesetzes vom 27. Dezember 1871 enthält die Bestimmung:

„Nach Maßgabe des § 367 des Strafgesetzbuchs (Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft) wird gestraft:

wer der ihm auf Grund polizeilicher Vorschriften obliegenden Pflicht, von

dem zu seiner Kenntniß gekommenen Ausbruch bestimmter, in den betreffenden Vorschriften zu bezeichnender ansteckender Krankheiten unter Thieren der Obrigkeit unverweilt Anzeige zu machen, nicht nachkommt, wobei jedoch bei den nicht zum thierärztlichen Personal gehörigen Personen eine Strafe nicht stattfindet, wenn sie den Fall einem öffentlich ermächtigten inländischen Thierarzt zur Behandlung übergeben haben."

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf den § 5 der Ministerialverfügung vom 14. Oktober 1830, Reg.-Bl. S. 486 beauftragt, sobald ihnen durch eine solche Anzeige oder durch eigene Wahrnehmung die Kunde von dem Ausbruch einer Thierseuche zukommt, sofort den vorgeschriebenen Bericht darüber an das Oberamt zu erstatten.

Den 26. Februar 1878.  
R. Oberamt.  
M a h l e.

**Schwann.  
Fahrniß-Auktion**

In der Gantjache des Ludwig Jäck, ledigen Bierbrauers und Löwenwirths in Schwann findet am

Freitag den 1. März d. J., von Morgens 9 Uhr an, eine Fahrniß-Auktion statt, wobei vorkommt: Küchengeschirr, worunter verschiedenes Porzellan und Wirthschafts-Gläser, Schreinwerk, worunter 9 Wirthschaftstafeln, 20 Stühle und 7 Schrauben, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, 3 Weinfässer von 250 bis 346 Liter Gehalt, 250 Liter neuer Wein und 575 Liter alter Wein, ca. 20 Ctr. Heu, ca. 10 Ctr. Stroh, 4 Wagen Dung, 10 Am. Brenn- und Schindelholz.

Neuenbürg den 13. Februar 1878.  
R. Gerichtsnotariat.  
H. Strölin.

Bernbach.

**Fahrniß-Versteigerung.**

In der Gantjache des Wilhelm Görwig, Schenk- und Wirths in Moosbronn, Gemeindeverbands Bernbach, kommt am nächsten

Samstag den 2. März d. J., von Vormitt. 9 Uhr an, gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 1 Gläserkrant, verschiedene Wirthschaftstafeln, mehrere Fässer, 1 Wagen, sonstiges Feld- u. Fuhrgeschirr, 2 Kühe, 1 Rindle, circa 60 Simri Kartoffeln, Heu und Stroh, Dung, 8 Am. Scheiterholz, ca. 100 Liter Wein, Wirthschaftsgeräthschaften und allgemeiner Hausrath.

Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.  
Den 24. Februar 1878.  
R. Amtsnotariat Wildbad.  
H. Haberlen.

Neuenbürg.

**Stadtpfleger-Wechsel.**

Nachdem Herr Gemeinderath Blai ch

wegen Krankheit die Stadtpflegestelle niedergelegt hat, ist dieselbe dem Herrn Paul Luz, Kaufmann übertragen worden.

Den 25. Februar 1878.  
Stadtschultheißenamt.  
W e ß i n g e r.

Neuenbürg.

**Offene Armenpfleger-Stelle.**

In Folge Resignation des Hrn. Armenpflegers Blai ch ist diese Stelle neu zu besetzen. Gehalt 88 M.; Kaution 350 M. Bewerber belieben sich in laufender Woche zu melden.

Den 25. Februar 1878.  
Stadtschultheißenamt.  
W e ß i n g e r.

Neuenbürg.

**Holzteil-Verkauf.**

12 Stck. rothforchene, 14 Fuß lange, gebohrte Teicheln werden als entbehrlich auf dem Zimmerplatz hier, (beim Maienplatz) am Mittwoch den 6. März, Nachmittags 1 Uhr, versteigert.

Stadtschultheißenamt.  
W e ß i n a e r.

Neuenbürg.

**Verpachtet werden:**

- 1) Parz. Nr.  $\frac{8}{2}$  1 a 44 qm Gras- und Baumgarten zwischen dem Kirchhof u. der vordern Schloßsteige.
- 2) Parz. Nr. 11. 4 a 60 qm Gras- und Baumgarten oben am Kirchhof.
- 3) Parz. Nr. 594. 15 a 21 qm Baumacker im Rauenacker beim Reservoir.

Die Verhandlung findet statt am Samstag den 2. März, Nachmittags 4 Uhr.

Den 26. Februar 1878.  
Stadtschultheißenamt.  
W e ß i n g e r.

Feldrennach.

**Holz-Verkauf.**

Samstag den 2. März d. J., kommen aus dem Gemeindewald zum Verkauf: 81 Stamm tannen Bauholz, 687 Stck. Baustangen, 415 " Gerüststangen, 760 Stck. Ausschußstangen, 340 " Feldstangen, 1195 " Hopfenstangen II., III. u. IV. Classe, 175 " große und kleine Baumstämme, 174 Am. tannen Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus.

Den 23. Februar 1878.  
Schultheiß  
S c h ö n t h a l e r.

Schwann.

**Holz-Verkauf.**

Am 2. März d. J. kommen aus dem hiesigen Gemeindewald „Hirschsprung“ zum Verkauf:

91 Stück Langholz III. u. IV. Classe mit 34,24 Fm.

288 " Baustangen und

230 " Gerüststangen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim hiesigen Rathhaus.  
Den 21. Februar 1878.  
Schultheiß  
B o h l i n g e r.

Ottenhausen.

**Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 1. März d. J., von Vormittags 9 Uhr an, werden in dem Gemeindewald Rudmersbach 76 Stck. forchenes Stammholz mit 75 Fm., welches sich zu Säg-, Bau- und Pfahlholz eignet, zum Verkauf gebracht.

Zusammenkunft beim Rathhaus. Liebhaber werden eingeladen.  
Den 23. Februar 1878.  
Schultheiß  
B e c k e r.

Schömburg.

**Die Gemeindejagd**

wird am 4. März d. J., Vorm. 9 Uhr, auf hiesigem Rathszimmer wieder auf die nächsten 3 Jahre im Wege des Aufstreichs verpachtet.  
Der Gemeinderath.

Schwann.

**Für die hiesige Markung soll ein Maulwurfänger**

aufgestellt werden. Bewerber wollen sich innerhalb 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle melden.

Den 25. Februar 1878.  
Schultheißenamt.  
B o h l i n g e r.

Schwann.

**Holz-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Johann Bodamer von hier kommt am nächsten

Dienstag den 5. März, Morgens 9 Uhr, auf dessen auf Langenalber Markung gelegenen Sägmühle (der sog. Schneizinger Sägmühle) sämmtlich vorhandenes

**Bau- und Riegelholz**

gegen Baarzahlung zum Verkauf. Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
Den 25. Februar 1878.

Schultheiß  
B o h l i n g e r.

Wurzbach.

**Holz-Verkauf.**

Am Freitag den 1. März d. J. von Vormittags 10 Uhr an werden aus den hiesigen Gemeindewaldungen in verschiedenen Theilungen 157 Am. Nischling-Scheitholz und 59 Stamm mit 26,94 Fm. auf dem Rathhaus hier zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber freundlich einladet.  
Den 21. Februar 1878.

N. N.  
Waldmeister  
B u r k h a r d.

**Tagesordnung für die Gerichtsitzung**  
am Freitag den 1. März 1878.  
Vormittags 9 Uhr.

Untersuchungssachen gegen  
1) Säger Johann Georg Rau von der  
Eisenfurt, wegen Beleidigung.

2) Rudolf Schweizer von Wilbad, bezgl.  
3) Paul Hagmayer, Uhrmacher von  
da, bezgleichen.

Rechtsachen zwischen  
4) Wilhelmine Berweck u. Gen. von Arn-  
bach, Kl. und Ludwig Proß, Seufenschmied  
von da, Vell. Ansprüche aus unehel. Vater-  
schaft betr.

5) Philipp Kern von Ittersbach, Kl.  
und Jakob Kraft von Schwann, Vell.  
Kauf betr.

Vormitt. 10 Uhr.

6) Gottlieb Strobel, Schuhmacher von  
Schömberg, Kl. u. Jakob Red, Wirth von  
Dieselsberg, Vell. Gewährleistung betr.

Untersuchungssachen gegen  
7) Wilhelm Zimmermann, Steinhauer  
von Loffenau, wegen Beleidigung.

8) Georg Adam, Adlerwirth von da,  
bezgleichen.

**Privatnachrichten.**

Eine gesunde

**Amme**

zum sofortigen Eintritt sucht  
Gebamme Siegele in  
Pforzheim.

**Eine Amme**

wird gesucht. Von wem? sagt die Red.

Calmbach.

200 Centner gut eingebrachtes

**Heu und Oehmd**

verkauft

Wilh. Rittmann.

Neuenbürg

**Zum Verkauf oder Pacht**

meines in Nr. 15 und 18 d. Bl. näher  
beschriebenen bis Juni d. J. beziehbaren  
Anwesens bin ich

Samstag den 2. März,

Abends von 6 Uhr an

in der Kloz'schen Wirthschaft zum grünen  
Baum behufs weiterer Unterhandlungen  
zu treffen.

B. Günsche.

Arnbach.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich die

**Schmiedwerkstätte**

des verstorbenen Schmiedmeister Hermann  
pachtweise übernommen habe und halte  
mich geehrtem Publikum von hier und  
Umgebung unter Zusicherung guter Arbeit  
bei billiger Berechnung bestens empfohlen.

**Carl Roller,**  
Schmiedmeister.

Neuenbürg.

Ein

**möblirtes Zimmer**

vermietet

W. Hagmayer  
3. deutschen Kaiser.

**H ö f e n .**

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir alle Verwandte,  
Freunde und Bekannte auf nächsten

**Sonntag den 3. März,**

*in das Gasthaus zum OCHSEN in Höfen*  
ebenso freundlich als herzlich ein.

Wilhelm Mettler  
in Höfen,  
Ernstine Reichstetter  
aus Neuenbürg.

**Calmbach.**

**Hochzeits-Einladung.**

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer am  
**Dienstag den 5. März**

stattfindenden

**HOCHZEIT**

*in das Gasthaus zum HIRSCH*

freundlichst ein.

**Philipp Bott, Schmied,  
Christiane Barth.**

**Baldrenna ch.**

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir hiermit zur Feier unserer

**HOCHZEIT**

*am nächsten Dienstag den 5. März,*

*in das Gasthaus zum „RÜSSEL“*

dahier höflich ein, mit der Bitte, dieses für persönliche Einladung nehmen  
zu wollen.

**Johann Gottlieb Adam,  
Anna Marie Wohlgemuth**  
von Zainen.

**Neuenbürg.**

**Tuch und Bukskin,  
Kleiderstoffe**

in großer Auswahl empfiehlt zu besonders billigen Preisen

**C. Helber.**

Neuenbürg.  
Nächsten Sonntag  
musikalische  
**Unterhaltung**  
im *Schiff*.

Unterreichenbach.  
**Beleidigungs-Zurücknahme.**

Die gegen Christian Gengenbach von Kapfenhardt ausgesprochene Beleidigung nehme ich öffentlich als unwahr zurück und habe dagegen Abbitte bei demselben geleistet.

Justine Oelschläger.

Lieber Audi. Euren Brief erhalten, besten Dank; hat mich aufgemuntert, hast meines heute erhalten? Schreibe mir sobald als möglich mein guter Audi. Gruß u. A. Dein alter.

**Kronik.**

**Deutschland.**

**Württemberg.**

Stuttgart. Die evangelische Landes-synode wurde am 23. Febr. durch den Kultusminister v. Gehler im Namen des Königs geschlossen. Der Minister drückte hierbei der Synode die Anerkennung der Regierung aus für den Geist der Mäßigung, in welchem die Synode ihre Arbeiten, insbesondere die Kirchenverfassung vollendet habe. Die Beschlüsse würden nicht einem äußerlichen Kirchentum, sondern dem religions-sittlichen Geiste, nicht einzelnen Richtungen, sondern der Eintracht auf dem Boden der evangelischen Kirche dienen.

Nagold 25. Febr. Gestern Nachmittag hielt der Ausschuss des X. Gauverbands in dem Gasthof zur Post hier die erste Sitzung. Nachdem der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Nagold die Gäste freundlich begrüßt und auf das freundnachbarliche Verhältniß der zum Gauverband gehörigen Bezirksvereine und das Gedeihen des gemeinschaftlichen Zusammenwirkens des Gauverbands toakirt hatte, eröffnete der Vorstand des Gau-Ausschusses, Oberamtmann Doll in Calw, für die freundliche Begrüßung dankend, die Verhandlungen. Der von dem Gauverband gewählte Beirath der königl. Centralstelle, Gutsbesitzer Horlacher in Calw, erstattete zuerst kurzen Bericht über die zweite Sitzung des Gesammtkollegiums der Centralstelle und hielt einen sachgemäßen belehrenden Vortrag über die Maßregeln zu Hebung des Futterbaues auf dem Schwarzwald und gegen die Verbreitung der Klee-seide und empfahl die Anwendung der Nadelkrebstreu, wogegen aber geltend gemacht wurde, daß dieses Streumaterial im Verhältniß zu seinem Nutzwert zu theuer sei. Nachdem der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Neuenbürg Namens der ganzen Versammlung, welche, von Stadt und Land zahlreich besucht, den Vorträgen mit großer Aufmerksamkeit gefolgt war, dem Redner für seine belehrenden Mittheilungen gedankt hatte, entführte die Eisenbahn Abends die fremden Gäste in frühlicher

Laune ihrer Heimath zu. Für die nächste Sitzung wurde die Oberamtsstadt Neuenbürg bestimmt. (St. Anz.)

Von der Nagold den 20. Februar. Bekanntlich fehlt es nicht an historischen Erhebungen über die verheerenden Wirkungen des 30 jährigen Krieges im Lande Württemberg, aber eine der stärksten und kläglichsten mag doch diejenige sein, die zufällig zu unserer Kenntniß kommt und sich findet in einem Berichte des Bogts J. F. Reher in Nagold vom 2. Juni 1644, in welchem derselbe dem Herzog Eberhard anzeigt: daß in dem Dorfe Schietingen nur noch der Schultzeiß und elliche Wittfrauen am Leben wären. Diese Schultzeißerei Schietingen, D.A. Nagold zählt jetzt ca. 340 Einwohner.

Stuttgart. Italienische Geflügel. Wie wir hören, steht Herr Balzachi mit der Kgl. Eisenbahnverwaltung in Unterhandlung wegen eines Uebereinkommens, wonach demselben allwöchentlich in vier eigens dazu eingerichteten Transportwaggonen ca. 5000 Stück Geflügel aus Italien zugeführt werden sollten. Herr Balzachi hat im verangangenen Jahr nicht weniger als 85,000 Stück Geflügel von dort hier eingeführt. (N. L.)

Tübingen 24. Februar. Zwischen 1 und 2 Uhr früh ertönte die Feuersignale und die fürchtbare Röhre des Himmels verkündete einen bedeutenden Brand. Das Haus des Mehger Bizmann (Ecke der Haag- und Judengasse gegenüber der Göbele'schen früher Scholl'schen Brauerei) stand in vollen Flammen. Der energischen Thätigkeit der Feuerwehr gelang es, die anliegenden Gebäude zu retten; das Bizmann'sche Haus aber brannte nieder. Nur mit größter Noth konnten sich die Bewohner retten. Ein schwerhöriges, alleinstehendes Frauenzimmer in den siebziger Jahren wird vermisst und man befürchtet allgemein, daß sie ihren Tod in den Flammen gefunden habe. Einem Eisenbahnkondukteur, dessen Frau erst kürzlich starb und dessen Kinder glücklicherweise sich augenblicklich bei auswärtigen Verwandten aufhalten, verbrannte alles. Der Mann war nicht einmal hier, sondern befand sich dienstlich in Rottweil. Vier Feuerwehrmänner erhielten Verletzungen, von denen einige nicht unerblich sein sollen. Das Löschen war sehr erschwert durch den Umstand, daß gerade in der Nähe des Brandplatzes die Straßen wegen Legung der Wasserleitungsröhren aufgedrochen sind. — Als Kuriosum ist mitzutheilen, daß ein Fuhrmann, der einen Leichnam von Ravensburg hieher auf die Anatomie zu führen hatte, ohne denselben hier ankam. Der Kadaver ist im Spital in Ravensburg zurückgeblieben und der Fuhrmann den 26 Stunden weiten Weg bis hieher mit der Leeren Kiste gefahren. Der Gestorbene ist einige Stunden später in Ravensburg beerdigt worden.

Tübingen. Die ordentlichen Sitzungen des Schwurgerichtshofs im I. Quartal 1878 werden Freitag den 29. März eröffnet. Zum Vorsitzenden ist ernannt Kreisgerichts-rath Häder von Stuttgart, zu dessen

Stellvertreter Kreisgerichts-rath Zeller in Tübingen.

Kirchheim u. L. 22. Febr. Die Geschäftskrisis, die sich allenthalben fühlbar macht, berührt auffallenderweise die Nugholzversteigerungen — wenigstens in unserer Umgebung — gar nicht. So wurde vor einigen Tagen in herrschaftlicher Waldung eine Eiche von einem Mainzer Händler um 541 M. ersteigert, ein Preis, der in den besten Jahren nicht erzielt worden wäre; auch die Nugholzverkäufe in hiesiger Stadt und den benachbarten Gemeinden lieferten ein durchaus günstiges Ergebnis. (N. L.)

Vom schwarzen Grat, 18. Febr. Daß der Schnee nicht nur eine gute, sondern auch eine „theure“ Seite hat, mag daraus hervorgehen, daß die Stadtpflege in Isny, sobald der Pahn-schlitten in Bewegung gesetzt wurde, jedesmal eine „Hundert-Mark-Thräne“ weinte. Im gleichen Verhältniß mußte jede Gemeinde hierin Opfer bringen. Aber auch den Einzelnen, namentlich den Hausbesitzern, kam der Schnee nicht billig zu stehen.

Von der Alb, 16. Febr. Die Ortschaften Bernloch, Meidelstetten, Oberstetten, Gallingen, Dapfen beabsichtigen nun gleichfalls eine Wasserleitung anzulegen, zu welchem Behufe die bürgerlichen Kollegien der genannten Dörfer in vergangener Woche das Pumpwerk in Gundel-singen und das von demselben gespeiste Reservoir einer genauen Besichtigung unterzogen haben. — In Folge der andauernden Kälte haben die Holzpreise etwas angezogen, so daß der Am. Buchenholz zu 8—9 M. zu stehen kam.

Calw. Die ordentliche Generalversammlung des Calwer Kohlen-Consum-Vereins findet am Sonntag 3. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum Badischen Hof hier statt.

**Ausland.**

**Während der Waffenruhe.**

Die letzten Schwierigkeiten, die dem Abschluß des russisch-türkischen Separatfriedens entgegenstanden, sind unter dem Hochdruck der russischen Waffen rasch vollends beseitigt worden. Am 24. Febr. in der Morgenfrühe ist der Großfürst Nikolaus in San Stefano, vor den Thoren Stambuls, eingetroffen. Bald darauf fanden sich auch die türkischen Unterhändler daselbst ein und noch am selben Tage sollten die Verhandlungen geschlossen und „der Friede von Konstantinopel“ wie er russischerseits getauft worden ist, unterzeichnet werden.

Wien 26. Febr. Die Einzelheiten der russischen Friedensbedingungen haben hier den unangenehmsten Eindruck gemacht, besonders die bisher unbekannteste Bestimmung der Vergrößerung Serbiens in der Richtung auf Bosnien. Es wird gesagt, Oesterreich werde dadurch zur Besetzung Bosniens gezwungen. Oesterreich drängt energisch auf Zusammen-tritt der Konferenz.

Gestorben 27. Febr. in Stuttgart: Ober-Kriegs-Commissär Intendanturroth v. Krazer. (Geb. in Gräfenhausen.)

